

## JAHRESBERICHT 2018



**Multiplikation durch nepalesische Trainerinnen**

## Editorial

Liebe Freunde, Namaste

Pramila, die Frau auf dem Titelbild in der Mitte, nahm im Frühling 2018 an einem unserer Seminare für Unternehmerinnen teil. Dabei hat sie ein Geschäftsmodell für die kleine Druckerei erarbeitet, welches sie als Familie führten.

Eines Tages teilte Pramila mit, dass sie als Familie beschlossen hätten, den kleinen Betrieb zu schliessen und sie ein neues Geschäftsmodell erarbeitet habe: das einer grossen Druckerei. Ihr Mann, der eine 20-jährige Erfahrung im Unterhalt von Druckmaschinen habe, mache sich selbständig, um das Startkapital für die neue Firma zu erarbeiten und den Sohn hätten sie zur Ausbildung zum Grafik- und Webdesigner nach Kathmandu geschickt. Das sei ihnen als Familie durch die Ausbildung bei uns bewusst geworden. Und seit letztem Frühjahr verfolgen sie konsequent diesen Weg.

Schon vorher erkannten wir in Pramila ein grosses Potenzial. Mit ihren Arbeiten, z.B. Geschäftsmodell, Erfolgsrechnung etc. überzeugte sie durch klare Aussagen, das Erfassen von Zusammenhängen und aussagekräftigen Darstellungen. Ihre positiven und ermutigenden Feedbacks zu Arbeiten anderer Teilnehmerinnen treffen immer wieder den Kern. Sie leitet eine Selbsthilfegruppe in Pokhara, hat aber weder einen Master noch einen anderen Abschluss, ausgenommen ihre obligatorische Schulzeit. Sie hat sich ihr Wissen in der Praxis angeeignet. Dazu hat sie eine Begabung, Zusammenhänge schnell zu erfassen und ist stark im Coaching.

Pramila war die erste Frau, die wir angefragt haben, ob sie sich als Trainerin ausbilden lassen wolle. Ihre Antwort war kurz und klar. *»Wenn ihr schon alles in der Schweiz hinter euch gelassen habt, um diese Arbeit in Nepal für uns zu tun, wie sollte ich denn nicht auch meinen Teil dazu beitragen«.*

Immer mehr haben uns Menschen im letzten Jahr angefragt, ob sie an diesen Ausbildungen für Unternehmerinnen teilnehmen dürften. Wir sind sehr dankbar, wie Gott Seine Arbeit hier vermehrt. Aber ohne Menschen wie Pramila, würden wir nicht die Möglichkeit haben, unser Angebot auszuweiten. Wir suchen nicht die Menschen mit entsprechenden Zertifikaten, sondern diejenigen wie Pramila, die einen entsprechenden fachlichen Hintergrund haben und vor allem ihr Herz öffnen und ihr Leben investieren, um die Ärmsten in Nepal zu befähigen.



Wir sind sehr dankbar dafür, wie Jesus einfache Menschen wie Pramila und uns gebraucht, damit immer mehr Menschen sich ebenfalls wieder in andere investieren.

*Beatrice + Rolf Gugelmann*

**Beatrice und Rolf Gugelmann**

## **Sprachliche Vereinfachung**

Da sich unsere Arbeit in erster Linie an Frauen richtet, wird aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung die weibliche Form verwendet. Es sind jedoch stets Personen männlichen und weiblichen Geschlechts gleichermaßen gemeint.

## **Wer wir sind**

missionFACTORY Schweiz ist eine Bildungsorganisation. Wir engagieren uns für Menschen, die in ärmsten Verhältnissen leben und sich selbst nicht aus der Armutsfalle befreien können. Diese Menschen erhalten Zugang zu ganzheitlicher betriebswirtschaftlicher und Berufs-Ausbildung. Von der Ausbildung einzelner Menschen profitiert auch die lokale Dorfgemeinschaft, da aus den Unternehmen auch Finanzen in übergeordnete Projekte fließen können.

Auf der Basis christlicher Prinzipien erfüllen wir unseren Auftrag gemeinsam mit unseren Partnern gezielt, kompetent und wirkungsvoll. missionFACTORY Schweiz ist in der Schweiz steuerbefreit.

### **Vision Statement**

Menschen, die vorher in extremer Armut lebten, stehen auf einer eigenen Existenzgrundlage, übernehmen Verantwortung für sich selbst und ihre Kinder und sind tragfähige Mitglieder der Gesellschaft, in der sie leben.

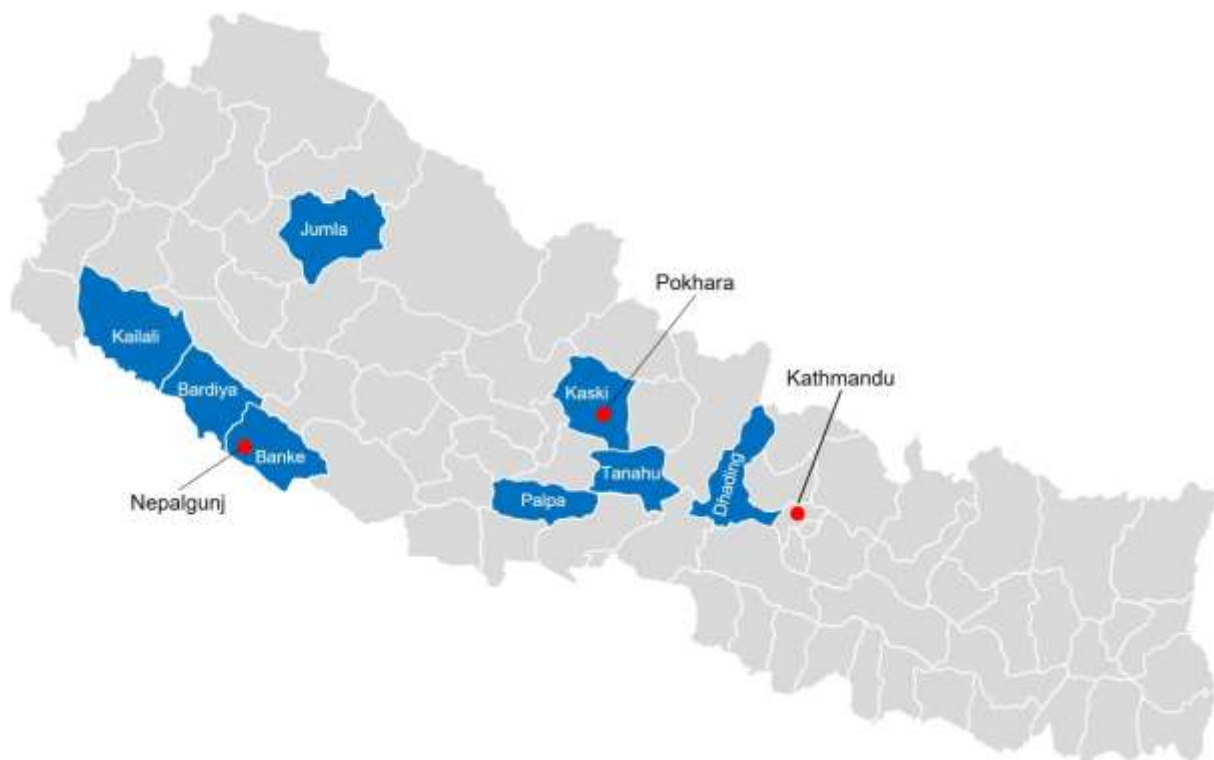
### **Mission Statement**

Wir befähigen Menschen in extremer Armut, sich aus ihrer Situation zu befreien, um aktiv und nachhaltig ihre eigene Zukunft und die ihrer Kinder zu gestalten und diejenige ihrer Mitmenschen mitzuprägen.

## Wo wir uns engagieren

missionFACTORY Schweiz engagiert sich in **Nepal**. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern waren wir 2018 in folgenden 9 Distrikten tätig:

- Banke
- Bardiya
- Dhading
- Jumla
- Kailali
- Kaski
- Kathmandu
- Palpa
- Tanahu



## Unternehmer-Ausbildung

Die Unternehmer-Ausbildung umfasst zwei Bereiche, die zusammengehören, sich ergänzen und kombiniert werden müssen: die betriebswirtschaftliche Ausbildung und die Berufsbildung. Die Kombination der beiden Ausbildungen wird in Nepal bis heute nicht angeboten.

### Betriebswirtschaftliche Ausbildung

#### Module & Inhalte

2018 haben wir insgesamt 3 Seminare für Mentorinnen durchgeführt, eines in Nepalgunj und zwei in Pokhara. Jedes Seminar beinhaltete 3 Module.

	Inhalt	Output
Modul 1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unternehmer Mentalität</li> </ul>	
Modul 2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsmodell und SWOT Analyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Geschäftsmodell</li> <li>→ SWOT Analyse</li> </ul>
Modul 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsstrategien und Marketing</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Marketingkonzept</li> </ul>
Modul 4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Finanz Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Erfolgsrechnung</li> <li>→ Jahresbudget</li> <li>→ Investment-Budget</li> </ul>

Weitere Module wie »Risiko Management« oder »Prinzipien für erfolgreiche Unternehmen« sind in Planung.

## Ausbildungen von Mentorinnen und Jung-Unternehmerinnen

### Herkunft und Hintergrund der Teilnehmerinnen

2018 führten wir 3 Seminare an zwei verschiedenen Standorten durch. Jedes Seminar umfasste drei Module à 3 bis 5 Tage. Insgesamt nahmen 44 Teilnehmerinnen aus 12 verschiedenen Regionen teil:

Anzahl TN	Herkunft (Distrikt, Ort)	Hintergrund
1	Jumla	▪ Selbsthilfegruppen
3	Jumla – Tatopani	▪ Selbsthilfegruppen
2	Jumla – Hima	▪ Selbsthilfegruppen
3	Jumla – Tila	▪ Selbsthilfegruppen
3	Banke – Narainapur	▪ Selbsthilfegruppen
3	Banke – Raptisonari	▪ Selbsthilfegruppen
1	Banke – Phatepur	▪ Selbsthilfegruppen
3	Bardiya	▪ Selbsthilfegruppen
3	Kailali	▪ Selbsthilfegruppen
19	Pokhara/Kaski	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Selbsthilfegruppen</li> <li>▪ Bildungs- und Entwicklungsprojekt für benachteiligte Familien</li> <li>▪ Schulheim (für Teenager, ohne Anschlusslösung nach der Schulzeit)</li> <li>▪ Kirchen</li> </ul>
1	Tanahu	▪ Behinderten-Selbsthilfegruppe
2	Palpa	▪ Kirchen

### Seminar in Nepalgunj

Das Seminar in Nepalgunj hatten wir bereits 2017 begonnen. Wegen nationalen Wahlen konnte in diesem Jahr aber nur ein Modul durchgeführt werden. Aus diesem Grund mussten wir 2018 nach einem Unterbruch von 4 Monaten nochmals von vorne beginnen. Da dies für nepalesische Verhältnisse bereits eine »halbe Ewigkeit« ist, wurden einzelne Teilnehmerinnen ausgetauscht oder erschienen aus verschiedenen Gründen nicht mehr.

Trotz der veränderten Bedingungen war das Seminar in Nepalgunj ein voller Erfolg. Zwischen den einzelnen Modulen starteten 14 der Mentorinnen aus Jumla, Banke, Kailali und Bardiya bereits mit der Ausbildung anderer Frauen in ihren Selbsthilfegruppen. Das führte dazu, dass insgesamt 36 Personen die Ausbildung zur Unternehmerin im Seminar oder direkt an ihrem Ort absolvierten.



## Seminare in Pokhara

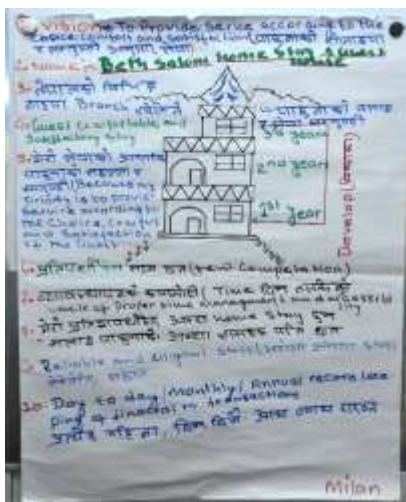
In beiden Seminaren hatten wir einen hohen Anteil von Frauen, die bereits Geschäftserfahrung mitbrachten. Immer wieder hörten wir, »wenn ich das alles schon vorher gelernt hätte, wäre mein früheres Geschäft nicht gescheitert«. Daher war die Motivation, Neues zu lernen und gleichzeitig in die Praxis umzusetzen, sehr hoch.



Ungefähr die Hälfte der Teilnehmerinnen hatte grosses Potenzial, die Ausbildung selbstständig zu multiplizieren. Menschen wie z.B. Moti Sara, eine höchst motivierte junge Frau, die mit ihren Fragen und Beiträgen zeigt, wieviel in ihr steckt. Sie ist körperlich behindert und leitet eine Behinderten-Selbsthilfegruppe in Tanahu. Sie ist so arm, dass sie die Kosten für die Seminare nicht bezahlen kann. Verwandte von ihr, die auch teilnahmen, kamen für ihre

Kosten auf. Interessant dabei ist, dass wir in unserem ersten Konzept für diese Ausbildung vor drei Jahren den Eindruck hatten, dass speziell behinderte Menschen profitieren sollten. Aber zu dieser Zeit kannten wir keine behinderten Personen und so baten wir Gott, dass Er uns diese Menschen schickt. Und siehe da ... drei Jahre später.

Allein aus den Seminaren in Pokhara heraus wurden u.a. folgende Geschäftstätigkeiten umgesetzt oder sind kurz vor dem Start: Gästehaus, Bäckereien, Damen-Schneiderei, Gemüse-Farmen, Gewürz-Laden etc.



Das Geschäftsmodell des Gästehauses ... und das Gästehaus in Original.

## Die Nachfrage ist gross

Die grosse Nachfrage an den Ausbildungen hat uns überrascht. Waren die Menschen vor dem Start des ersten Seminars noch zurückhaltend, läuft nun die Mund-zu-Mund Werbung von selbst. Menschen, die von etwas überzeugt sind, sind die besten Werbeträger. Immer wieder fragen uns unbekannte Leute an, ob sie an einem Seminar teilnehmen dürfen. Wir müssen keine Werbung mehr machen. Im Gegenteil, wir haben viel mehr Interessenten als Plätze und mussten bereits im zweiten Seminar in Pokhara einige Anmeldungen auf später vertrösten.

## Nepalesische Trainerinnen

Es war von Anfang an unser Ziel, dass vor allem Menschen in entlegenen Gebieten von der Ausbildung profitieren. Die Ausweitung in diese Gebiete sowie eine Multiplikation ist aber nur möglich, wenn die Seminare auf mehrere Schultern verteilt werden können und vor allem Frauen mit Business-Erfahrung als Trainerinnen eingesetzt werden. Aber es ist nicht so einfach, diese Frauen zu finden. Um so glücklicher sind wir, dass wir in den beiden Seminaren in Pokhara solche Frauen kennengelernt haben.

Vier Frauen und ein Mann haben im Herbst die Ausbildung zur Trainerin begonnen. Sie werden vertieft ausgebildet in den betriebswirtschaftlichen Themen. Zusätzlich lernen sie aber auch den Einsatz von Soft-Skills wie Feedback, Coaching/Mentoring, Monitoring und Reporting, Konfliktmanagement, Problemlösung, Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten etc.

Die Trainerinnen erhalten eine theoretische und praktische Ausbildung. Dazu werden sie von Anfang an in den Seminaren einbezogen und führen eigenständige Coaching Tage zwischen den Seminaren durch. Zwei von ihnen, Khim Maya Garbuja und Pramila Tamang werden 2019 fest mit einem 20%-Pensum angestellt.



Khim Maya Garbuja (rechts)



Pramila Tamang

Im zweiten Seminar konnten wir drei weitere Trainerinnen rekrutieren: Shankar und Bishnu Pantha sowie Pushpa Gurung. Shankar und Bishnu Pantha leiten eine Bildungs- und Entwicklungsorganisation in Tanahu, dem Nachbar-Distrikt von Pokhara. Es ist geplant, dass sie die Koordination für die Unternehmer-Ausbildungen in ihrem Gebiet übernehmen. Pushpa Gurung ist aus dem Distrikt Palpa und wird dort im Hauptort Tansen zuständig sein.



Shankar und Bishnu Pantha



Pushpa Gurung



## Berufsausbildung

### Tech Park Nepal

Betreffend Berufsbildung erhalten wir immer mehr Anfragen. Die Nachfrage für die unterschiedlichsten Berufs-Sektoren ist sehr gross: Landwirtschaft, industrielle Berufe, Baugewerbe, Auto- und Motorrad-Industrie, aber auch innovative Berufe wie Solar-Industrie, IT etc.

2017 wurde uns ein Grundstück von 1'200 m2 angeboten, auf dem wir Schritt für Schritt die notwendige Infrastruktur hätten errichten können. Die Verhandlungen zogen sich bis in dieses Berichtsjahr hinein. Da seit dem ersten Quartal 2018 aber neue Gesetze erlassen oder noch in der Vernehmlassung sind, wurde die Situation für die Miete dieses Grundstückes immer unsicherer. Auch fehlten die entsprechenden Ressourcen in der Schweiz und in Nepal (Know-how, Personal, Finanzen). Aus diesen Gründen entschied der Vorstand, das Grundstück nicht zu mieten. Sobald die Ressourcen für einzelne Berufe vorhanden sind, können wir diese Schritt für Schritt angehen.

In der Zwischenzeit bauen wir weiter Kontakte auf zu lokalen Berufsbildungszentren und Organisationen, die in der Berufsbildung tätig sind, um Synergien auszuloten.

### Bisherige Unternehmen

#### Kopila Shresta – Die erste Unternehmerin



Die erste Unternehmerin, Kopila Shresta, die im August 2016 ihre Damenschneiderei eröffnet hatte, zahlte im Mai 2018 die letzte Rate ihrer Anschubfinanzierung zurück.

Wir gratulieren Kopila herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss. Ihr Weg motivierte im Berichtsjahr andere Frauen, die Unternehmer-Ausbildung zu absolvieren. Sie sagen: *»Ich will so werden wie Kopila. Wenn sie es geschafft hat, schaffe ich das auch«!*

## Jeeman und Yam Tamang



Erfolg bringt neue Herausforderungen. 2017 waren Jeeman und Yam die ersten mit ihrer Geschäftsidee vom Handel mit Wasserbüffel und sind erfolgreich gestartet. Aber erfolgreiche Geschäfte finden schnell ihre Nachahmer. Und so haben 2018 gleich drei andere Geschäfte die Idee von Jeeman und Yam kopiert, was natürlich zu Umsatzeinbußen geführt hat.

Aber davon liessen sich die beiden nicht entmutigen. Anstelle von Büffeln kaufen sie nun in den höher gelegenen Gegenden von Dhading Bergkristalle ein, die sie mit gutem Gewinn in der Distrikthauptstadt verkaufen.

Auch sie haben bereits über die Hälfte ihrer Anschubfinanzierung zurückbezahlt und verdienen sich das Einkommen für zwei Familien ohne weitere finanzielle Unterstützung.

## Bildungspatenschaften

In Indien wurden acht nepalesischen Kindern das Schulgeld und die Lebenshaltungskosten bezahlt. Zwei Kinder schieden während des Berichtsjahres aus. Da sich unsere Kernaufgabe in den letzten drei Jahren klar hin zur Ausbildung von Unternehmerinnen herauskristallisiert hat, werden die sechs Bildungspatenschaften bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit weitergeführt. Danach wird dieses Programm beendet.

Alle administrativen Arbeiten für diese Bildungspatenschaften wurden ehrenamtlich geleistet.

## Home Care / Palliativ Care

Im Berichtsjahr führte Beatrice Gugelmann die im Vorjahr begonnenen Gespräche und Abklärungen betreffend Spitex weiter.

Vor allem durch die Migration bedingt, nimmt die Kapazität der Angehörigen stark ab, ihre betagten Angehörigen zu pflegen. Dadurch nimmt das Bedürfnis zur Betreuung kranker und vor allem älterer Nepalesen durch nichtfamiliäre, professionelle Formen zu. Darum werden in Pokhara zur Zeit Altersheime durch Kirchen gebaut. Dass die Menschen aber auch in ihrem Zuhause betreut werden könnten, ist ein völlig neuer Gedanke.

Umso erfreulicher war der Austausch mit einer unserer Trainerinnen, Milan, die durch ihre Betreuung von Aidskranken, schon Hausbesuche macht und andere dazu anleitet, vereinzelte Pflegeverrichtungen zu übernehmen. Sie arbeitet bei einer unserer Partnerorganisationen in Pokhara, die sehr offen sind, in diese Richtung weiterzugehen.

Das Ganze scheint ein längerer Prozess zu werden, bei dem aber immer mehr Puzzleteilchen dazu kommen.

## Wie wir arbeiten

Im Berichtsjahr haben wir die Ausbildungen mit verschiedenen lokalen Organisationen durchgeführt. Um unsere Ressourcen gezielt einsetzen zu können, haben wir Ende Jahr beschlossen, uns auf drei Partner-Organisationen zu konzentrieren, die alle ihren Sitz in Pokhara haben, aber in verschiedenen Distrikten arbeiten. Das ermöglicht uns kurze Wege, dadurch eine effiziente Kommunikation und ein flexibles Reagieren auf Veränderungen. Mit zwei Partnern arbeiten wir seit 2017 zusammen, mit dem dritten sind wir am Aufbau der Zusammenarbeit.

Die Zusammenarbeit mit diesen lokalen Partnern stellt sicher, dass die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung von Anfang an in die Inhalte und Ausrichtung unserer Arbeit einfließen. Zudem gewährleistet sie die effektive Umsetzung der Arbeit vor Ort sowie den gezielten und effizienten Einsatz der vorhandenen Mittel und Ressourcen.

Folgende Partner bilden dieses Netzwerk:

### missionFACTORY Schweiz

missionFACTORY Schweiz bestimmt in Absprache mit den lokalen Partnern die Gesamtstrategie und -ausrichtung sowie die Zielsetzung der Programme und Projekte. Sie sorgt für das notwendige Know-how im Ausbildungsbereich und die finanziellen Mittel, die aus der Schweiz in die Arbeit einfließen.

missionFACTORY Schweiz ist in der Schweiz steuerbefreit.

### Swiss d-solutions GmbH / Pvt Ltd



Die Swiss d-solutions GmbH ist im Auftrag von missionFACTORY Schweiz operativ für die Umsetzung der vorgegebenen Ziele verantwortlich und erstattet dieser Bericht. Die Swiss d-solutions ist im vollständigen Besitz von Vorstandsmitgliedern von missionFACTORY Schweiz.

Die Swiss d-solutions Pvt Ltd hat ihren Sitz in Pokhara, Nepal. Sie ist verantwortlich für den direkten Betrieb in Nepal, in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern. Sie ist im vollständigen Besitz der Swiss d-solutions GmbH und berichtet dieser.

### Team von Swiss d-solutions Pvt Ltd



v.l.n.r.:

Khim Maya Garbuja (Trainerin, 20%)

Pramila Tamang (Trainerin, 20%)

Jupaa Khadka (Catering und Hauswirtschaft, 80%)

Oscar Garbuja (Assistent, 50%)

## Lokale Partner

missionFACTORY Schweiz und Swiss d-solutions konzentrieren die Zusammenarbeit auf folgende Nepalesischen Partnern (Stand Ende 2018):



### Asal Chimekee Nepal

- Arbeit in Nepal seit 2002
- Schwerpunkte: Unternehmer Ausbildung, Gesundheitsprogramme, Drogen-Rehabilitation, Selbsthilfegruppen



### Himalayan Life

- Arbeit in Nepal seit 2002
- Schwerpunkte: Rehabilitation von Strassenkindern, Berufsausbildung

### HOM Nepal

- Zusammenarbeit im Aufbau

## Alltägliche Herausforderungen

In einem Land wie Nepal muss man sich immer wieder bewusst sein, dass es ganz anders ablaufen kann als geplant.

Gerade beim Schreiben dieses Berichts fällt plötzlich das Internet aus und kommt (zum Glück) nach kurzer Zeit wieder – niemand weiss warum etwas nicht funktioniert oder warum etwas funktioniert. Mit den Streiks, die aus irgendwelchen Gründen und oft sehr kurzfristig angesagt werden, muss man ebenso leben können. Das hat dann Einfluss auf unsere Arbeit, wenn Teilnehmerinnen dadurch nicht an die Seminare kommen können (oder mit grosser Verspätung). **Wenn man mit oft nicht kleinem Aufwand neue Gesetze und Regeln umgesetzt hat, können diese schon wieder wechseln. Es kann immer wieder vorkommen, dass mitten im Spiel die Regeln geändert werden oder dass ein unterschriebener Vertrag von der Gegenseite plötzlich für nichtig erklärt wird.**

Interkulturell zu leben bedeutet, sich mit der Scham-Kultur auseinanderzusetzen, die sehr entgegengesetzt ist zur Schuld-Kultur in der Schweiz. Immer wieder müssen wir uns überlegen, wie wir Korrekturen anbringen, ohne dass das Gegenüber sein Gesicht verliert. Die Aussage eines Freundes, der die nepalesische Kultur aus vielen Jahren kennt, hilft uns hier immer wieder: *»Sie können ihr Gesicht nicht verlieren, wir können es«.* Wenn man in solchen Situationen **»das Recht«** durchsetzen will, beraubt man sich nur selbst seiner Energie, ohne etwas zu bewirken und verletzt das Gegenüber, so dass es mit Rückzug reagiert.

## Jahresrechnung

### Bilanz per 31.12.2018

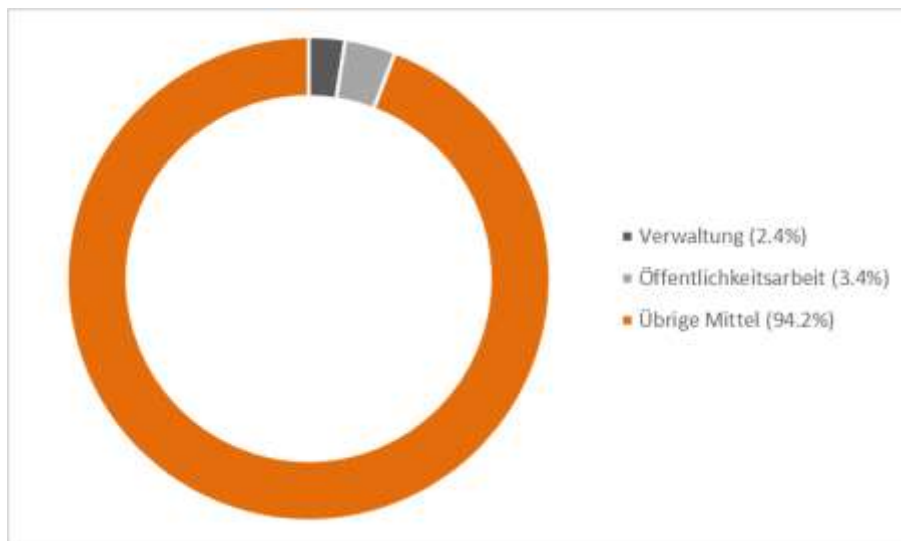
Konto Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr		Abw. VJ
	CHF	%	CHF	%	in %
1020 BEKB, Allgemein, 42 6.738.312.51	3'102.21	22	8'620.10	20	1
1021 BEKB, Patenschaften, 42 7.404.433.85	5'677.75	40	3'117.05	7	32
1023 BEKB, Projekte, 42.9.222.988.09	5'246.23	37	1'164.49	3	34
1024 BEKB, Nothilfe, 16 936.668.1.37	328.00	2	2'474.65	6	-3
1030 BEKB, Nothilfefonds, 42 7.404.543.76			2'466.60	6	-6
<b>Flüssige Mittel und Wertschriften</b>	<b>14'354.19</b>	<b>100</b>	<b>17'842.89</b>	<b>42</b>	<b>58</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14'354.19</b>	<b>100</b>	<b>17'842.89</b>	<b>42</b>	<b>58</b>
1400 Wertschriften als Finanzanlage			25'000.00	58	-58
<b>Finanzanlagen</b>			<b>25'000.00</b>	<b>58</b>	<b>-58</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>25'000.00</b>	<b>58</b>	<b>-58</b>
<b>Aktiven</b>	<b>14'354.19</b>	<b>100</b>	<b>42'842.89</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
2000 Kreditoren			594.00	1	-1
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungen</b>			<b>594.00</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
2300 Passive Rechnungsabgrenzung			500.00	1	-1
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>			<b>500.00</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>			<b>1'094.00</b>	<b>3</b>	<b>-3</b>
2610 Rückstellungen Patenschaften	4'580.00	32	4'580.00	11	21
2620 Rückstellung Nothilfe-Fonds	1'375.00	10	1'375.00	3	6
2630 Rückstellung Projekte & Nothilfe			29'000.00	68	-68
<b>Rückstellungen langfristig</b>	<b>5'955.00</b>	<b>41</b>	<b>34'955.00</b>	<b>82</b>	<b>-40</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>	<b>5'955.00</b>	<b>41</b>	<b>34'955.00</b>	<b>82</b>	<b>-40</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>5'955.00</b>	<b>41</b>	<b>36'049.00</b>	<b>84</b>	<b>-43</b>
2920 Vereinsvermögen	6'793.89	47	2'375.24	6	42
2990 Jahreserfolg	1'605.30	11	4'418.65	10	1
<b>Eigenkapital</b>	<b>8'399.19</b>	<b>59</b>	<b>6'793.89</b>	<b>16</b>	<b>43</b>
<b>Passiven</b>	<b>14'354.19</b>	<b>100</b>	<b>42'842.89</b>	<b>100</b>	<b>0</b>

## Betriebsrechnung 1.1. bis 31.12.2018

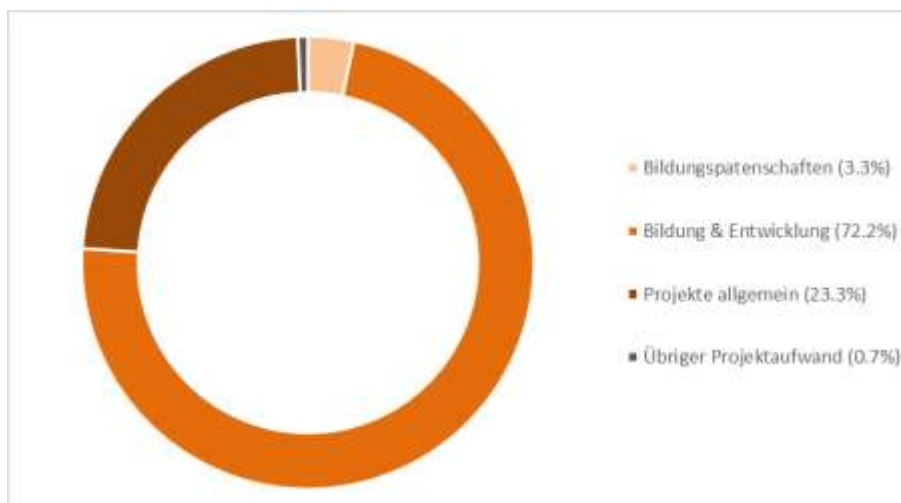
Konto	Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr		Abw. VJ in %
		CHF	%	CHF	%	
3000	Mitgliederbeiträge	960.00	1	420.00	0	1
3001	Allgemeine Spenden	71'344.50	59	52'042.90	38	23
3021	Ertrag Veranstaltungen	590.00	0	1'390.00	1	0
3022	Ertrag Merchandising	630.00	1	340.00	0	
	<b>Ertrag Allgemein</b>	<b>73'524.50</b>	<b>61</b>	<b>54'192.90</b>	<b>37</b>	<b>23</b>
3100	Ertrag Patenschaften	4'710.00	4	4'650.00	3	1
3200	Ertrag Bildung & Entwicklung	25'450.00	21	7'250.00	5	16
3600	Ertrag Projekte allgemein	17'562.00	14	79'240.00	55	-40
3700	Ertrag Nothilfe	200.00	0			
3800	Ertrag Nothilfe / Nothilfe-Fonds			60.00	0	0
	<b>Ertrag Projekte und Patenschaften</b>	<b>47'922.00</b>	<b>39</b>	<b>91'200.00</b>	<b>63</b>	<b>-23</b>
	<b>ERTRAG</b>	<b>121'446.50</b>	<b>100</b>	<b>145'392.90</b>	<b>100</b>	<b>0</b>
4021	Aufwand Veranstaltungen	-12.70	0	-980.45	-1	1
4022	Aufwand Merchandising			-526.80	0	0
	<b>Aufwand allgemein</b>	<b>-12.70</b>	<b>0</b>	<b>-1'507.25</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>
4100	Aufwand Patenschaften	-4'583.50	-4	-4'389.05	-3	-1
4200	Aufwand Bildung & Entwicklung	-101'938.55	-84	-107'880.25	-74	-10
4600	Aufwand Projekte allgemein	-32'616.80	-27	-20'604.30	-14	-13
4800	Aufwand Nothilfe-Fonds			-60.00	0	0
4950	Übriger Aufwand	-1'000.00	-1	0.00	0	-1
	<b>Aufwand Projekte und Patenschaften</b>	<b>-140'138.85</b>	<b>-115</b>	<b>-132'933.60</b>	<b>-91</b>	<b>-24</b>
	<b>AUFWAND</b>	<b>-140'151.55</b>	<b>-115</b>	<b>-134'440.85</b>	<b>-92</b>	<b>-23</b>
	<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>-18'705.05</b>	<b>-15</b>	<b>10'952.05</b>	<b>8</b>	<b>-23</b>
6500	Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien	-440.05	0	-211.20	0	0
6510	Telefon, Porti	-1'022.75	-1	-754.05	-1	0
6530	Buchführungs- und Beratungsaufwand	-89.25	0	-1'094.00	-1	1
	<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1'552.05</b>	<b>-1</b>	<b>-2'059.25</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
6573	Dienstleistungen/Verbrauchsmaterial Informatik	-1'604.50	-1	-144.00	0	-1
6574	Dienstleistungen Webseiten	-155.10	0	-113.40	0	0
	<b>Informatikaufwand</b>	<b>-1'759.60</b>	<b>-1</b>	<b>-257.40</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>
	<b>Verwaltungs- und Informatikaufwand</b>	<b>-3'311.65</b>	<b>-3</b>	<b>-2'316.65</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>
6600	Werbeinserate, elektronische Medien	-155.40	0	-239.40	0	0
6610	Werbedrucksachen, Werbematerial	-4'919.30	-4	-3'055.65	-2	-2
6670	Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoren- / Partneranlässe			-571.30	0	0
	<b>Werbeaufwand</b>	<b>-5'074.70</b>	<b>-4</b>	<b>-3'866.35</b>	<b>-3</b>	<b>-2</b>
	<b>Betriebserfolg 1</b>	<b>-27'091.40</b>	<b>-22</b>	<b>4'769.05</b>	<b>3</b>	<b>-26</b>
6800	Finanzaufwand	-303.30	0	-350.40	0	0
	<b>Finanzerfolg</b>	<b>-303.30</b>	<b>0</b>	<b>-350.40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
8001	Auflösung Rückstellung	29'000.00	24			
	<b>Fondsveränderung</b>	<b>29'000.00</b>	<b>24</b>			
	<b>JAHRESERFOLG</b>	<b>1'605.30</b>	<b>1</b>	<b>4'418.65</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>

## Verwendung der Mittel

### Anteil Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit



### Verwendung der übrigen Mittel



## Revisionsbericht

**UNICO**  
TREUHAND

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung der

**Verein missionFACTORY Schweiz**  
Blumenaustrasse 3  
9032 Engelburg SG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Verein missionFACTORY Schweiz für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeiter unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der Eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 14'354.19 sowie einem Eigenkapital von CHF 8399.19 und einem Ergebnis von CHF 1'605.30) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Burgdorf, 01.02.2019

**Unico Treuhand AG**

  
Michel Nyffenegger  
zugelassener Revisionsexperte  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor


  
Stephan Güdel  
Treuhandler FA

**Beilagen:** Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

**Unico Treuhand AG** Tel. 034 427 73 73  
Dammstrasse 58 www.unicotreuhand.ch  
CH-3401 Burgdorf burgdorf@unico.ch

**Unico Treuhand AG Münsingen** Tel. 031 720 20 80  
Dorfsträttweg 8a www.unicotreuhand.ch  
CH-3110 Münsingen muensingen@unico.ch

 Mitglied von EXPERTSUISSE

Mitglied TREUHAND|SUISSE



## Spendenkonten

BEKB, Köniz  
PC-Konto: 30-106-9  
BIC/SWIFT-Code: KBBECH22

### **Spenden allgemein**

IBAN: CH96 0079 0042 6738 3125 1

### **Spenden Projekte**

IBAN: CH14 0079 0042 9222 9880 9

## Herzlichen Dank

Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen und Kirchgemeinden ermöglichen die langfristige Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen in Nepal, die durch missionFACTORY Schweiz geleistet wird.

Herzlichen Dank euch allen für:

- jedes Gebet und jeden Franken
- alles Know-how, mit dem ihr unsere Arbeit mitentwickelt habt
- alles Bekanntmachen und Weitersagen
- jede Ermutigung und euer vielfältiges Engagement

Ihr macht uns Mut, uns auch 2018 Schritt für Schritt zum Wohl der grossartigen Menschen in Nepal einzusetzen.